

Übersetzung aus dem Spanischen

Lic. Felipe Calderón Hinojosa
Presidente de los Estados Unidos Mexicanos
Residencia Oficial de "Los Pinos". Casa Miguel Alemán
Col. San Miguel Chapultepec,
México D.F., C.P. 11850

Documento No. 1105/47

Hamburg, 22. Mai 2011

Sehr geehrter Herr Präsident,

auf Grund der Information durch die Medien und internationale Menschenrechtsorganisationen haben wir Kenntnis davon, dass der Leiter, die ehrenamtlichen Mitarbeiter und die Migranten der Herberge Frontera Digna in Piedras Negras, Coahuila, fortwährend angegriffen und bedroht werden.

Am 9. Mai 2011 wurde ein Mitglied des Personals der Herberge angegriffen, dessen Name aus Sicherheitsgründen weggelassen wird, als er auf dem Weg zur lokalen Busstation von Piedras Negras war. Er begleitete einen Migranten zu der Station. Unterwegs wurde er von einem Mann angehalten, der ihn um ein Feuerzeug bat. Kurz darauf packten ihn mehrere Männer, stießen ihn gewaltsam in einen Kleintransporter und zogen ihm einen Beutel über den Kopf. Einer hielt ihm eine Waffe an den Kopf und sagte zu ihm: "Hast du schon mal russisches Roulette gespielt? Wenn du die Kugel erwischst, ist es aus mit dir". Dann drückte er ab, aber es war keine Kugel im Lauf. Schließlich ließen ihn die Kerle gehen, sagten ihm aber noch zuvor, das sei ihm das, weil er nicht mit ihnen zusammen arbeite. Der Arbeiter hat die Herberge verlassen und sah sich wohl gezwungen zu emigrieren, denn er fürchtete um sein Leben.

Pater José Guadalupe Valdés, der Leiter der Herberge, ehrenamtliche Mitarbeiter und Migranten haben schon früher anonyme Drohungen per Telefon erhalten. Ein Woche vor diesem Vorfall gab es verschiedene Versuche, den Haupteingang des Gebäudes aufzubrechen.

Obwohl bei den Behörden verschiedene Anzeigen auf frühere Akte von Aggression und Einschüchterung gegenüber Migranten und Personal der Herberge erstattet worden waren, genügten die von den Behörden unternommenen Schutzmaßnahmen nicht, um die Bedrohungen und Antriffe gegen Pater José Guadalupe Valdés, die Arbeiter, die Ehrenamtlichen und die Migranten dieser Organisation zu verhindern.

Jahr für Jahr verlassen Tausende von Migranten, überwiegend Mexikaner und Mittelamerikaner ohne Papier ihre Heimat, um dem Elend zu entkommen und auf der Suche nach einer Chance, in einem anderen Land zu überleben. Das macht sie zu einer verletzbaren Gruppe, und sie sind Überfällen, Ausbeutung und Misshandlungen durch kriminelle Banden besonders ausgesetzt, aber auch durch korrupte lokale Beamte, und die meisten dieser Delikte bleiben straflos.

Da die Menschenrechte dieser sogenannten "Illegalen" nicht respektiert und nicht geschützt werden, leistet die Herberge Frontera Digna ihren Beitrag zu der Aufgabe, den Grenzübergang von Migranten zu bessern, indem sie ihnen eine würdige Behandlung zuteil werden lässt und dafür wirbt. Sie gewährt ihnen auch Hilfe, damit die Zurückgeschickten so bald wie möglich an ihre Heimatorte zurückkehren können.

Als internationale Organisation, die sich für die Menschenrechte in Mexiko einsetzt, bestehen wir gegenüber der Regierung darauf, dass sie den Internationalen Zivilpakt (/ art. 6.1.9) erfüllt, die Amerikanische Menschenrechtskonvention (art. 4.1.7) und die Internationale Konvention zum Schutz der Rechte aller Wanderarbeiter und ihrer Familienangehörigen (9,16). Die genannten Abkommen verpflichten die Vereinigten Staaten von Mexiko, als Mitgliedsstaat, jeder Person, mit oder ohne Papiere, die physische Integrität und den Zugang zu ihrer konsularischen Vertretung zu garantieren.

Deshalb ersuchen wir Sie einzugreifen,

- dass unmittelbare und energischere Schutzmaßnahmen für Pater José Guadalupe Valdés, die Arbeiter, die ehrenamtlichen Mitarbeiter und die Migranten der Herberge Frontera Digna ergriffen werden.
- dass eine gründliche, sofortige und unvoreingenommene Untersuchung der Bedrohung vorgenommen und garantiert wird, dass den Verantwortlichen der Prozess gemacht und sie angemessen bestraft werden
- Dass alle staatlichen Behörden und Mitglieder der Staatsgewalt in der Kenntnis und der Achtung der Menschenrechte unterrichtet werden, besonders derjenigen Personen, die keine gültigen Papier haben, und dass von ihnen gefordert wird, die entsprechenden Instruktionen und Regelements auch ausführen.

Hochachtungsvoll
Laura Carro-Klingholz

Für die Initiative Mexiko.

Diese Petition wird auch gesandt an:

Lic. José Francisco Blake Mora, Secretario de Gobernación
Genaro García Luna, Secretaría de Seguridad Pública
Jorge Torres López, Gobernador del Estado de Coahuila
Lic. Oscar Fernando López Elizondo, Presidente Municipal de Piedras Negras
c.c.p. Navanethem Pillay, Alta Comisionada de las Naciones Unidas para los Derechos Humanos
c.c.p. Javier Esteban Hernández Valencia, Representante en México de la oficina del Alto Comisionado de las Naciones Unidas para los Derechos Humanos
c.c.p. Sr. Santiago Cantón, Secretario Ejecutivo de la Comisión Interamericana de Derechos Humanos
c.c.p. Francisco N. González Díaz, Embajador de México en Alemania